

3. Dezember 2005  
Die Presse

## Privatuniversität am Kahlenberg **Neue Pläne. Privatuniversität der Wirtschaftskammer soll 2007 starten, gemeinsam mit neuem Forschungsinstitut.**

VON CHRISTIAN MAYR

WIEN. Der Hausberg der Wiener, der Kahlenberg, schlummert seit Jahren im Dornröschenschlaf. Schon bald soll das Ausflugsziel touristisch wieder voll genutzt werden - und zwar gleich doppelt: Neben dem neuen Appartement-Hotel und Restaurant plant die Wirtschaftskammer eine Spitzen-Universität für angehende Tourismusmanager sowie ein Tourismus-Forschungsinstitut.

Im Interview mit der "Presse" präsentiert Günther Schön, Direktor der Wiener Wirtschaftskammer, erstmals die Detailpläne: War bislang nur von einer Tourismusschule nach dem Vorbild des "Modul" die Rede, soll nun ein "Tourismus-Kompetenzzentrum mit dem Charakter einer Privatuniversität" entstehen, so Schön. "Dort werden die Spitzenmanager im Tourismus ausgebildet."

In Betrieb gehen soll Österreichs erste Tourismus-Uni am Kahlenberg im Herbst 2007 - ausständig ist nur noch die Zustimmung des Universitäts-Rates, die laut Schön bis kommenden Sommer erfolgen soll. Ausgelegt ist die Universität für 500 Studenten, die zwischen vier Studiengängen wählen können; Unterrichtssprache ist Englisch. Das Studium endet nach zwei Jahren mit dem Magisterium (plus Option auf Doktorat). Die Studiengebühren werden sich zwischen 12.000 und 15.000 Euro pro Jahr bewegen. "Auf diesem Level wird international das Doppelte verlangt", erklärt der Kammer-Direktor.

Außer Österreichern sollen vor allem Studenten aus den neuen EU-Staaten bzw. dem arabischen, asiatischen Raum gelockt werden.

Eine völlige Novität wäre auch das Tourismus-Forschungsinstitut, vergleichbar mit dem Wifo: "So etwas gibt es in Österreich und meines Wissens in ganz Europa noch nicht", sagt Schön. Der Bedarf sei groß - "es wird von der österreichischen Hotellerie forciert". Die Kammer geht von einer gewinnbringenden Investition aus: "Im vierten Jahre würden wir schon schwarze Zahlen schreiben", rechnet der Direktor. Die genauen Kosten könne er derzeit aber noch nicht beziffern.

Uni und Forschungsinstitut würden sich in einen Teil des derzeitigen Restaurants einmieten (siehe Bild unten), das bis Sommer 2007 völlig umgebaut wird. Bauherr ist Großbäcker Leopold Wieninger, der den gesamten Gebäudekomplex erworben hat und rund 22 Millionen Euro in Neu- und Umbau investiert.

### **Sommerrodelbahn, Eisstockplatz**

Die höchste Baustelle Wiens ist schon weit fortgeschritten: "Heuer machen wir das Appartement-Hotel dicht, dann startet der Innenausbau", erklärt Wieninger. In die 53 Zimmer sollen sich vor allem Professoren, Studenten und Geschäftsreisende einmieten. Herzstück der neuen Anlage wird die Terrasse sein, die ab Sommer begehbar ist und mit 700 m<sup>2</sup> doppelt so groß wie die frühere ausfällt. Sie rückt in die Mitte, wodurch ein freier Blick auf die Kirche möglich wurde. "Der Kahlenberg soll wieder ein Ort der Kommunikation werden. Auch Staatsbesuche sollen hier wieder stattfinden", sagt Wieninger, dem viele weitere Attraktionen vorschweben: "Sommerrodelbahn, Eisstockplatz, Weihnachtsmarkt, Bälle, Oldtimer-Fahrten, Radrennen..."

Link zum Online-Artikel:

<http://www.diepresse.com/Artikel.aspx?channel=c&ressort=w&id=523991&archiv=false>